

Dienstag den 21. Oktober 1879.

(4622—1)

Nr. 6988.

Rundmachung.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird bekannt gemacht, daß wegen der in Kroazien und hierbezirks herrschenden Kinderpest alle Jahr- und Viehmärkte im Bereiche dieser Bezirkshauptmannschaft bis auf weiter verboten sind.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert am 18. Oktober 1879.

Stel m. p.

(4575—2)

Nr. 6660.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 R. G. Bl. vom 7. Mai 1874 die auf Grund der zum Behufe der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Butoraj

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl durch 14 Tage, vom 10. Oktober d. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Tagsetzung auf den

24. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Tschernembl festgesetzt und bemerkt, daß die Einwendungen sowohl vor als auch am Tage der Erhebungen, d. i. am 24. Oktober, beim k. k. Bezirksgerichte Tschernembl mündlich oder schriftlich eingebracht werden können.

Die Zulässigkeit des Begehrens von Seite der Verpflichteten, daß alle Privatforderungen, bei welchen die Bedingung der Amortisierung eintritt, in die neuen Grundbucheinlagen nicht übertragen werden, wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes in der amtlichen Landeszeitung stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10ten Oktober 1879.

(4584a—1)

Nr. 11,313.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird kundgegeben, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann vom Fleische in den Steuerbezirken: Spital, Obervellach, St. Paul, Roslegg, St. Leonhard, Gurl, Feldkirchen, St. Veit, Ferlach, Bölkermarkt, Eberndorf, Hermagor, Eberstein und Althofen, dann im Einhebungsbezirke Prävali, bestehend aus der Ortsgemeinde Prävali, auf die Dauer des Jahres 1880, oder mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf für die Jahre 1881 und 1882, oder auch auf die unbedingte Dauer von drei Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung unter den nachstehenden Bestimmungen verpachtet wird:

1.) Die Versteigerung wird

am 25. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekanntzumachenden Zeit fortgesetzt werden.

2.) Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Für jeden Fall sind contractbrüchige Verzehrungssteuerpächter, sowie alle jene, sowohl von der Uebnahme als von der Fortsetzung einer solchen Pachtung ausgeschlossen, welche wegen eines Verbrechens mit einer Strafe belegt worden sind.

Jene Individuen, welche wegen eines aus Gewinnucht begangenen Vergehens oder wegen einer solchen Uebertretung verurtheilt wurden, oder welche zufolge des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefällsübertretung in Untersuchung gezogen und gestraft oder wegen des Abganges rechtlicher Beweise von dem Strafverfahren losgezählt wurden, sind durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn derselbe nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre als Pachtungsbewerber ausgeschlossen.

Ueber die persönliche Fähigkeit zur Eingehung eines Pachtvertrages überhaupt hat sich der Pachtlustige vor dem Beginne der Pachtung über Aufforderung der Finanzbehörde mit glaubwürdigen Documenten auszuweisen.

3.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor Beginn der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Werteffecten, welche kraft besonderer Geetze oder Anordnungen von der Finanzverwaltung als Geschäftscaution angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen.

Dieses Badium kann auch durch Bestellung einer pupillarsicheren Hypothek geleistet werden, und ist hierüber die mit der Bestätigung der erfolgten Einverleibung versehene Pfandbestellungs-Urkunde, der neueste Grundbuchsauszug und eine vidimirte Abschrift des Protokolles über eine höchstens drei Jahre vor dem Licitationstage vorgenommene gerichtliche Schätzung der Hypothekarrealität vorzulegen.

Der Wert der Obligationen oder Werteffecten wird nach dem zur Zeit des Erlages bekannten letzten Börsencourse, jedoch keinesfalls über dem Nominalwerte berechnet.

Die einer Verlosung unterliegenden Papiere müssen mit einer glaubwürdigen Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen, steht der Licitationscommission zu, gegen deren Ausspruch keine Einwendung zulässig ist.

Nach beendeter Licitation wird bloß das vom Bestbieter erlegte Badium als vorläufige Cautio zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre erlegten Barbeträge oder Werteffecten, respective die auf die Hypothekarcaution bezüglichen Urkunden zurückgestellt, und die k. k. Finanzverwaltung wird nöthigenfalls die Einwilligung zur bürgerlichen Löschung des Pfandrechtes ertheilen. Die Einverleibung und die Löschung haben die Licitanten auf ihre eigenen Kosten zu erwirken.

4.) Es werden auch schriftliche Angebote angenommen.

Derlei Angebote (welche dermal dem Stempel von 50 Neukreuzer für den Bogen unterliegen) müssen jedoch mit dem Badium belegt sein, den bestimmten Pachtshillings-Betrag sowohl in Ziffern als auch mit Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Clausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der gegenwärtigen Ankündigung und mit den übrigen Pachtbedingungen nicht im Einklange wäre.

Diese schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der Verzehrungssteuer von (hier ist das Pachtobject genau nach dieser Licitationsankündigung zu bezeichnen) auf die Zeit vom bis 18 den jährlichen Pachtshilling von . . fl. . . kr., sage: Gulden Kreuzer österr. Währ., mit der Erklärung an, daß mir die Licitations- und Pachtbedingungen, denen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind und ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnerprocentigen Badium von . . . fl. . . kr. österr. Währ. hafte.“

Datum

Unterschrift, Charakter und Wohnung des Offerenten.

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Licitation bei dem Vorsteher der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt bis zum 25. Oktober, vormittags 10 Uhr, versegelt zu überreichen und werden, sobald die mündliche Licitation geschlossen ist, eröffnet und bekannt gemacht.

Sobald die Eröffnung der schriftlichen Offerte, wobei die Offerenten zugegen sein können, beginnt, werden keine nachträglichen schriftlichen oder mündlichen Angebote mehr angenommen.

Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der Stunde der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen.

Lauten ein mündliches und ein schriftliches Anbot auf den gleichen Betrag, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben; bei gleichen schriftlichen Angeboten entscheidet die Verlosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitationscommission vorgenommen werden wird.

5.) Wer nicht für sich, sondern im Namen eines anderen licitiert, muß sich mit einer gerichtlich oder notariell legalisirten speciellen Vollmacht bei der Licitationscommission ausweisen und ihr dieselbe übergeben.

6.) Wenn mehrere Personen in Gesellschaft licitieren, so haften sie zur ungetheilten Hand, das heißt alle für einen und einer für alle, für die Erfüllung der übernommenen Contractverbindlichkeiten.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für die genaue Erfüllung der Pachtbedingungen übernehmen.

7.) Die Versteigerung geschieht unter Vorbehalt der Genehmigung, und es ist der Licitationsact für den Bestbieter durch sein Anbot, für die k. k. Finanzverwaltung aber erst von der Zustellung der Genehmigung an verbindlich.

8.) Der Ersteher wird mit Beginn der Pachtperiode durch die k. k. Finanzbehörde in das Pachtgeschäft eingesetzt.

Derselbe hat zur Sicherstellung seines Pachtshillings längstens binnen acht Tagen nach der geschehenen Zustellung der Genehmigung der Pachtversteigerung eine Cautio im Betrage des vierten Theiles des für ein Jahr bedungenen Pachtshillings in einer der im Punkte 4 bezeichneten Arten zu stellen, wobei der bei der Versteigerung als Badium erlegte Betrag eingerechnet, beziehungsweise wenn die Pachtcaution durch Bestellung einer Hypothek geleistet wurde, zurückgestellt werden wird.

9.) Den Pachtshilling hat der Pächter in gleichen monatlichen Raten nachhinein am letzten Tage eines jeden Monats, und wenn dieser ein Sonntag oder Feiertag ist, am vorausgehenden Werktag an die ihm bezeichnete Kasse abzuführen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt sowie bei der k. k. Finanzwach-Controll-Bezirksleitung in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und werden bei der Licitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Es werden auch Concretal-Anbote angenommen, und bleibt die Wahl der in einen Complex aufzunehmenden Einhebungsbezirke dem Concretal-Anbieter überlassen. Die Finanzverwaltung behält sich vor, je nach dem Ausfalle der Pachtverhandlung die Resultate der Versteigerung für die einzelnen Einhebungsbezirke oder für die Complexe zu bestätigen:

Für den Steuerbezirk:

Spital von Wein, Wein- und Obstmost mit 2550 fl., von Fleisch mit 2150 fl., zusammen 4700 fl.,
Obervellach von Wein, Wein- und Obstmost mit 900 fl., von Fleisch mit 550 fl., zusammen 1450 fl.,
St. Paul von Wein, Wein- und Obstmost mit 7200 fl., von Fleisch mit 2200 fl., zusammen 9400 fl.,
Roslegg von Wein, Wein- und Obstmost mit 1250 fl., von Fleisch mit 700 fl., zusammen 1950 fl.,
St. Leonhard von Wein, Wein- und Obstmost mit 4120 fl., von Fleisch mit 880 fl., zusammen 5000 fl.,
Gurl von Wein, Wein- und Obstmost mit 1270 fl., von Fleisch mit 900 fl., zusammen 2170 fl.,
Feldkirchen von Wein, Wein- und Obstmost mit 2600 fl., von Fleisch mit 2540 fl., zusammen 5140 fl.,
St. Veit von Wein, Wein- und Obstmost mit 4200 fl., von Fleisch mit 2498 fl., zusammen 6698 fl.,
Ferlach von Wein, Wein- und Obstmost mit 1967 fl., von Fleisch mit 1600 fl., zusammen 3567 fl.,
Bölkermarkt von Wein, Wein- und Obstmost mit 6650 Gulden, von Fleisch mit 2700 fl., zusammen 9350 fl.,
Eberndorf von Wein, Wein- und Obstmost mit 2870 fl., von Fleisch mit 930 fl., zusammen 3800 fl.,
Hermagor von Wein, Wein- und Obstmost mit 2150 fl., von Fleisch mit 650 fl., zusammen 2800 fl.,
Eberstein von Wein, Wein- und Obstmost mit 5800 fl., von Fleisch mit 2108 fl., zusammen 7908 fl.,
Althofen von Wein, Wein- und Obstmost mit 2250 fl., von Fleisch mit 1050 fl., zusammen 3300 fl.;
dann den Einhebungsbezirk:
Prävali von Wein, Wein- und Obstmost mit 3350 fl., von Fleisch mit 1950 fl., zusammen 5300 fl.

Klagenfurt am 10. Oktober 1879.

k. k. Finanzdirection.

(4557—1) Nr. 4699.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 4ten Juli 1879, Z. 4699, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 27. September 1879 angeordneten zweiten Feilbietung der der Marianna Brollich von Hotemasch gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den

28. October 1879 angeordneten Realfeilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. September 1879.

(4561—1) Nr. 4233.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 20sten Juni 1879, Z. 4230, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 6. October 1879 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Alois Göhl von Krainburg gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den

6. November 1879 angeordneten Realfeilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. October 1879.

(4559—1) Nr. 3941.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 20sten Juni 1879, Z. 3941, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 2. October 1879 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Alois Göhl von Krainburg gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den

4. November 1879 angeordneten Realfeilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. October 1879.

(4558—1) Nr. 4613.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 4ten Juli 1879, Z. 4613, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 30. September 1879 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Lorenz Piskman von Primskau gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den

30. October 1879 angeordneten Realfeilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1879.

(4391—1) Nr. 6909.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Feilbietung der dem Anton Krizaj von Mautersdorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 440 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 220, 218 $\frac{1}{2}$, 210 $\frac{1}{2}$, 224 $\frac{1}{2}$ und 219 $\frac{1}{2}$ ad Adelsberg pcto. 98 fl. 57 fr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

10. Dezember

und die dritte auf den

10. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. September 1879.

(4562—1) Nr. 2893.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 10ten Juni 1879, Z. 2893, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 9. October 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Executen Jugovic von Olschout gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

10. November 1879 angeordneten exec. Feilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. October 1879.

(4325—3) Nr. 4382.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der der Maria Kuntarič von Landstraf gehörigen, gerichtlich auf 1580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 60 vorfindenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

16. Dezember 1879

und die dritte auf den

21. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf am 19ten September 1879.

(4346—3) Nr. 4139.

Erinnerung

an Luzia Markl geb. Fröhlich, Miza Markl geb. Kemperl, vier Töchter der Luzia Markl, Josef Tschuffer, Eheleute Barthelmä und Miza Presel, Peter, Miza, Gertraud, Mina, Miza und Maruscha Presel, unbekanntes Aufenthalts, und resp. deren hiergerichts gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird den Luzia Markl geb. Fröhlich, Miza Markl geb. Kemperl, vier Töchtern der Luzia Markl, Josef Tschuffer, Eheleute Barthelmä und Miza Presel, Peter, Gertraud, Mina, Miza und Maruscha Presel, unbekanntes Aufenthalts, und resp. deren hiergerichts gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Presel von Unterdaine d'e Klage de praes. 1. August 1879, Z. 4139, auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1359 ad Herrschaft Laak haftenden Satzposten überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

6. November 1879 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laak als Curator ad actum bestellt und diesem die Klage behändigt.

R. k. Bezirksgericht Laak am 3ten September 1879.

(4293—3) Nr. 4922.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache der Antonia Dolez mit Bescheid vom 11. Juli 1879, Z. 3723, auf den 29ten August, 29. September und 29. October l. J. angeordnete exec. Feilbietung der auf 1382 fl. geschätzten Petrovčič'schen Realität in Kleinpule ad Trilleg pag. 15 auf den

14. November,

16. Dezember 1879 und

16. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 11. September 1879.

(4373—3) Nr. 6646.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der hoh. k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aeras) gegen Anton Konič von Rußdorf wegen 193 fl. 58 fr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1879, Z. 3775, auf den 4. September 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 36 ad Rußdorf auf den

25. November 1879 vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. September 1879.

(3463—3) Nr. 3161.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Božić von Podraga Nr. 78 die mit Bescheid vom 22. Februar 1879, Z. 1025, auf den 3. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Maria Uše, verehel. Fabčić, von St. Veit Nr. 90 gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten, und zwar:

- 1.) der Haushälfte Consc.-Nr. 90 ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 198, im Werthe pr. 125 fl.;
- 2.) des Weingartens Dednis kojnovica ad Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 236 im Werthe pr. 50 fl.;
- 3.) des Rechtes zum Besitze der anderen Haushälfte Curr.-Nr. 90 sammt Zugehör, im Werthe pr. 250 fl., und
- 4.) des Rechtes zum Besitze des Grundcomplexes v ravnicah im Werthe pr. 389 fl. —

wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 4ten Juni 1874, Z. 2819, schuldigen 114 fl. sammt Anhang auf den

5. November 1879, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten Juni 1879.

(4270—3) Nr. 4272.

Erinnerung

an Josef Eesen vulgo Pust von Palowitz, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Eesen vulgo Pust von Palowitz, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Pabler aus Palowitz

(durch den Machthaber Johann Preschern, k. k. Notar in Radmannsdorf) sub praes. 6. September 1879, Z. 4272, die Klage pcto. Erloschenklärung und Lösungs-gestattung der bei der Realität Rectif.-Nr. 187 ad Herrschaft Radmannsdorf und den seitherigen Partialstücken haftenden Forderung pr. 86 fl 16 $\frac{1}{2}$ fr. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den

7. November 1879, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. September 1879.

(4269—2) Nr. 4273.

Erinnerung

an Georg und Helena Wisjial, dann Barbara und Jakob Pristou, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, dann deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg und Helena Wisjial, dann Barbara und Josef Pristou, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, dann deren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Pristou vulgo Rafent von Rann sub praes. 6. September 1879, Z. 4273, die Klage pcto. Erloschen-erklärung und Lösungs-gestattung der auf der Realität Urb.-Nr. 54 ad Propsteigilt Radmannsdorf haftenden Satzposten pr. 200 fl. M.-M. und 18 fl. 2 $\frac{3}{4}$ fr. M.-M. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den

7. November 1879, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan in Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. September 1879.

(4327—1) Nr. 4361.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Zupančič in Sela Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2307 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 167 und 167/1 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember,
die zweite auf den
16. Dezember 1879
und die dritte auf den

21. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 12ten September 1879.

(4328—1) Nr. 4354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Baznik von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rudolfs- wert vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November,
die zweite auf den
16. Dezember 1879
und die dritte auf den

21. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 12. September 1879.

(4547—1) Nr. 10,555.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Groß von Gurfeld gehörigen, gerichtlich auf 4125 fl. geschätzten Realitäten ad Stadtgilt Gurfeld Urb.-Nr. 112, Rectf.-Nr. 74/1, Rectf.-Nr. 43/1, Urb.-Nr. 92/3 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. November,
die zweite auf den
6. Dezember 1879
und die dritte auf den

7. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 18ten September 1879.

(4476—1) Nr. 5733.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanzprocurators (als Vertreter des Ignaz Holzapfel'schen Nachlasses) die exec. Versteigerung der dem Anton Lesar von Sufschie gehörigen, gerichtlich auf 2955 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 678 und 679, Einl.-Nr. 102 ad Catastralgemeinde Sufschie vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. November,
die zweite auf den
29. November
und die dritte auf den

20. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten August 1879.

(4545—1) Nr. 9593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Versteigerung der der Maria Jordan von Celine Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, sub Berg.-Nr. 52/41 ad Strassoldogilt vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November,
die zweite auf den
22. Dezember 1879
und die dritte auf den

14. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 24. August 1879.

(4326—1) Nr. 4362.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Francič von Altendorf gehörigen, gerichtlich auf 1962 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stifsherrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. November,

die zweite auf den
16. Dezember 1879
und die dritte auf den

21. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 19. September 1879.

(4546—1) Nr. 10,015.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Saman von Dobruštava (durch Dr. Roceli) die dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tomazin von Straža gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten, sub Dom.-Nr. 59 und 63 ad Gut Arch vorkommenden Realität auf den

15. November 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 29. August 1879.

(4436—1) Nr. 4633.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Matthäus Tavzeli von Laase Hs.-Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 847/1 ad Grundbuch der Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. November,
die zweite auf den
13. Dezember 1879
und die dritte auf den

13. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 27sten Juni 1879.

(4315—1) Nr. 4383.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Franz Goriscl von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2303 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. November,
die zweite auf den
24. Dezember 1879
und die dritte auf den

27. Jänner 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 19. September 1879.

(4483—1) Nr. 5528.

Erinnerung

an Michael Smole, resp. dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Michael Smole, resp. dessen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe der Verwaltungsauschuß des bürgerlichen Vermögens der Stadt Stein (durch Dr. Pirnat, Advocaten in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 20. April 1855 und Cession vom 30. Dezember 1865 pr. 4000 fl. C. M. s. A. und Gestattung der Löschung des hierfür auf der Realität Urb.-Nr. 11 ad Grundbuch der Stadt Stein haftenden Pfandrechtes sub praes. 14. August 1879, Z. 5528, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 27. November 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 7ten September 1879.

(4361—1) Nr. 6479.

Erinnerung

an Margaretha Beschel, Anton Sajovic'sche Pupillen in Triest und Anton Sajovic, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Margaretha Beschel, Anton Sajovic'schen Pupillen in Triest und Anton Sajovic, unbekanntes Aufenthaltes, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Stubel von Poblazi Nr. 1 die Klage de praes. 27. August 1879, Z. 6479, peto. Verjährt- und Erloschen-erklärung einiger Satzposten s. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

21. November 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. September 1879.

Sch nehme keine | (4626)

Agenten

z. auf. — Franz Peterlin, Segagasse Nr. 10.

Feinste

Edelmarder-Garnitur

billigst zu verkaufen: Judengasse Nr. 8, II. Stock. (4605)

Ein Privatier wünscht die

„Neue freie Presse“

aus zweiter Hand zu vergeben. Näheres in Bamberg's Buchhandlung, Sternallee. (4629) 3-1

Unterricht

in der

englischen Sprache.

Ein Professor, welcher 10 Jahre als regl. Professor an einem College tradierte, in Wien f. l. Landeslehrer, Director und Professor, f. l. Militär und Persönlichkeiten aus den höchsten Kreisen zu seinen Hörern zählte und über die vorzüglichsten Leistungen die besten Belege zur Einsicht besitzt, eröffnet am 1. November einen Herren- und einen Damen-Abendkurs.

Es wird auch Unterricht außerhalb des Hauses erteilt. (4569) 8-3

Einschreibungen für die Kurse werden täglich von 4 bis 5 Uhr entgegen genommen.

Adresse: Coliseum, englischer Professor.

Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse,

bester Construction, werden schmerzlos eingesetzt.

Bahnoperationen

mittels Luftgas-Markose vorgenommen bei

Bahnarzt A. Paichel

an der Gradestyrbrücke, I. Stock.

Seine Mundwasser-Effenz ist außer im Ordinationslocale noch bei den Herren Apothekern Mayer und Svoboda und bei Herrn Raringer zu haben. (4381) 8

(3954) 57-23

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte.

Reiner Gallusextract unter Garantie des Fabrikanten. Vorrätig bei

Carl S. Till,

Unter der Trautische Nr. 2.

(3635-3)

Nr. 4371.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wurde in der Executionssache des Franz Dejal von Karistadt (durch Dr. Wenedikter von Gottschee) gegen Mathias Dejal von Oberdorf die auf den 12. Juli 1879 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 130, Rectf.-Nr. 79 ad Herrschaft Reifnitz auf den 15. November 1879

mit dem vorigen Antrage übertragen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Juli 1879.

(4348-2)

Nr. 4490.

Erinnerung

an Johann Thoman von Steinbüchel, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und allenfalls dessen Erben und Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntes Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Johann Thoman von Steinbüchel, unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, und allenfalls dessen Erben und Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekanntes Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Demsar von Dolensjadas Hs.-Nr. 19 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung von Sakposten eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 6. November 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kisser von Laß als Curator ad actum bestellt und diesem die Klage behändigt.

R. k. Bezirksgericht Laß am 26sten August 1879.

Südbahn.

Am 1. November l. J. werden die Pustertaler Eilzüge (Klagenfurt-Franzensfeste) aufgelassen und eine neue directe Verbindung von Wien über Leoben, Villach und Franzensfeste nach Nord- und Südtirol in nachstehender Weise eingeführt:

Von Wien: (Eilzug) ab 7 Uhr früh, Leoben ab 11 Uhr 49 Minuten vormittags, Villach (Personenzug) ab 4 Uhr 25 Minuten nachmittags, Franzensfeste an 1 Uhr 42 Minuten nachts, Kufstein an 9 Uhr 44 Minuten vormittags, Verona an 11 Uhr 32 Minuten vormittags. Nach Wien: Kufstein ab 9 Uhr 40 Minuten abends, Verona an 6 Uhr 20 Minuten abends, Franzensfeste ab 4 Uhr 50 Minuten früh, Villach (Eilzug) ab 12 Uhr 2 Minuten mittags, Leoben ab 4 Uhr 48 Minuten nachmittags, Wien an 9 Uhr 40 Minuten abends.

Diese beiden Züge stehen in Villach auch in unmittelbarem Anschlusse nach und von Italien via Pontafel und führen einen directen Wagen I. und II. Klasse, welcher auf der Tour von Wien nach Italien bis Ponteiba (zollamtliche Gepäcksrevision gegen Italien) und auf der Rücktour ab Pontafel (zollamtliche Gepäcksrevision gegen Oesterreich) cursiert.

Infolge Auflassung der Pustertaler Eilzüge finden Reisende, welche am 31. Oktober um 9 Uhr abends von Wien über Leoben nach Villach abgegangen sind, dortselbst keinen directen Anschlusse mehr nach Franzensfeste und Verona. Der am 1. November um 6 Uhr 20 Minuten früh in Wien eintreffende Zug hat jedoch in Villach noch directen Anschlusse aus Franzensfeste und Verona.

In den Anschlüssen der Wien-Triester Eilzüge via Cormons nach und von Italien tritt ab 1. November infolge einer Aenderung ein, als der um 7 Uhr früh von Wien abgehende Eilzug bloß bis Udine (Ankunft 12 Uhr 55 Minuten nachts) und der um 9 Uhr 40 Minuten abends in Wien eintreffende Eilzug bloß von Cormons (Abfahrt 4 Uhr 45 Minuten früh) Anschlusse haben wird.

Reisende, welche am 31. Oktober mit dem Wien-Triester Eilzuge von Wien abgehen, finden daher in Cormons nur noch Anschlusse bis Udine. Dagegen können mit dem am 1. November in Wien eintreffenden Triester Eilzuge noch Reisende aus Venedig zc. nach Wien gelangen.

Die Fahrordnung der Wien-Triester Eilzüge selbst bleibt unverändert. Der um 1 Uhr 30 Minuten von Wien nach Rom verkehrende Eilpostzug wird vom 1. November ab einige Minuten früher (7 Uhr 35 Minuten früh) in Triest eintreffen.

Die geringfügigen Modificationen der Personenzugs-Fahrordnungen auf den Linien Marburg-Franzensfeste, Brud-Leoben und Rabresina-Cormons sind aus dem Fahrplane der Südbahn vom 1. November 1879 zu ersehen. (4625)

Wohnungs-Veränderung.

Franz Kav. Finz,

Bezirks-, Tabak-Hauptfabriks- und Feuerwehrarzt, wohnt gegenwärtig dennoch immer in der Petersstraße, aber

Haus-Nr. 29 neu (Hochparterre)

und ordinirt von 12 bis 2 Uhr. Arme unentgeltlich. (4525) 3-3



Halbkrankheiten der Kinder.

Der Tiroler Brustsyrup ist echt zu haben: Beim Erzeuger D. Klement, Innsbruck; in Laibach beim Apotheker v. Trnecozy. Preis einer Flasche 1 fl.

Dieser aus den wirksamsten Alpen-Kräutern Tirols bereitete, angenehme schmeckende Extract erwirbt sich in kurzer Zeit den Ruf eines vortrefflichen Heilmittels gegen Hals- und Brustleiden, als: Katarrhe, Husten, Athemnoth, Brustkrämpfe zc., ferner gegen die verschiedenen (4618) 10-1

Wohnungs-Aenderung.

Ich nehme mir die Freiheit, allen meinen hochgeschätzten p. t. Kunden und Geschäftsfreunden höflichst anzuzeigen, dass ich aus meiner bisherigen Wohnung im Pauschinschen Hause Theatergasse Nr. 43, resp. Nr. 6 neu, ausgezogen und in das Schreyer'sche Haus

Spitalgasse Nr. 9, I. Stock,

übersiedelt bin, wo ich mein Blumengeschäft wie immer mit besonderer Sorgfalt zu cultivieren und allen Anforderungen möglichst zu entsprechen bemüht sein werde. (4628) 3-1

Gleichzeitig erlaube ich mir eine Auswahl schöner billiger Grabkränze wie auch ein gut sortirtes Lager in Brautguirlanden, Saison-, Mode- und namentlich Kirchen-Blumen bestens zu empfehlen.

Gerti Nekrep,

Spitalgasse Nr. 9, I. Stock.

Pferde-Vicitation.

Mittwoch den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden am hiesigen Kaiser-Josef-Platz sechs ärarische Dienstpferde, welche vom k. k. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 12 ausgemustert wurden, im Vicitationswege gegen sogleiche Barzahlung verkauft.

Laibach am 17. Oktober 1879. (4591) 2-2

Dritte exec. Feilbietung.

Am 3. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides

und Edictes vom 19. Juni 1879, Zahl 4899, die dritte exec. Feilbietung der dem Josef Podobnik von Vinoverh gehörigen, Einl.-Nr. 64 ad Jeschenberg, gerichtlich auf 523 fl. geschätzten Realität stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Vittai am 5ten Oktober 1879.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 49,000 Gewinne, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 65 Gewinne à M. 3000,
- 213 Gewinne à M. 2000,
- 631 Gewinne à M. 1000,
- 773 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 26,450 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3¹/₂,
- 1 halbes " " " 3 " 1¹/₂,
- 1 viertel " " " 1¹/₂ " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder Mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallosse selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (4463) 27-4

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethelligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,

Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslosse.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethelligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4453-2)

Nr. 5902.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Johann Zuzel von Proznitz wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen vom 16ten Mai 1877 von Seite der Ersteherin Francisca Drobnic von Cesta die Relicitation circa Drobnic von Cesta die Relicitation der Realität sub Rectf.-Nr. 5, tom. I, fol. 25 ad Gutenfeld, früher dem Anton Drobnic gehörig, bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

6. November 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Antrage und dem Besatze angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagssatzung auch unter dem Schätzwerte hintergegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Oktober 1879.